

# Presseinformation



## Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503  
Fax: 0431 / 988 - 1501  
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de  
www.sh.gruene-fraktion.de

**Nr. 236.09 / 09.06.2009**

## Die Grüne Landtagsfraktion engagiert sich konkret für mehr Bildungsgerechtigkeit

Zu den heutigen Protesten für mehr Bildungsgerechtigkeit sagt die bildungspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Angelika Birk**:

Wir Grüne unterstützen die heutigen Proteste für eine kostenlose Teilhabe an Bildung und längeres gemeinsames Lernen. Dazu haben wir im Landtag konkrete Anträge und Gesetzesänderungen vom Kitasystem bis zu Ausbildungsplätzen und Studienreform vorgelegt.

In der kommenden Landtagssitzung fordern wir zum Beispiel die Abschaffung der Kitagebühren für die Eltern im Hartz IV Bezug und eine Veränderung der Studienorganisation von Bachelor und Master, die den Studierenden wieder Zeit zum Lernen und Denken lässt. Zur Profileroberstufe haben wir schon vor deren Einführung eine bessere Alternative vorgelegt. Diese wurde von der Mehrheit des Landtags ebenso abgelehnt, wie 2008 und 2009 unsere konkreten Reformvorschläge gegen Jugendarbeitslosigkeit in Schleswig Holstein.

Ihre eigenen Reforminitiativen für mehr Bildungsgerechtigkeit hat die Landesregierung in Schleswig Holstein immer wieder selbst torpediert:

-> wer die Kitas öffnen will, aber zulässt, dass auch von den ärmsten Eltern Kitagebühren kassiert werden,

-> wer Schulen besser machen will, aber gleichzeitig die Anzahl der Prüfungen massiv steigert und die Lehrerarbeitszeit verlängert statt mehr Fortbildungszeit einzuräumen,

-> wer die faktische Jugendarbeitslosigkeit nur mit neuen Warteschleifen bekämpft und innerhalb der Hochschulen ständiges Pauken und Klausurenschreiben für eine moderne Lehre hält,

der braucht sich über Protest nicht zu wundern.

Wir erwarten, dass sich die Bildungsministerin für die Unterstützung der auch von ihr proklamierten Ziele bei den Protestierenden bedankt. Letztes Jahr reagierte sie allerdings mit der Androhung von Disziplinarmaßnahmen.

\*\*\*